

Jugend braucht Arbeit – „Spenden Sie Vitamin B!“

Patenschaften für Ausbildung im Berufseinstiegs-/Berufsvorbereitungsjahr



1. Ausgangslage, Ziel und Stand des Projekts

Für immer mehr benachteiligte junge Menschen gestaltet sich der Übergang Schule-Beruf problematisch und ist mit vielen Hürden verbunden. Die Jugendberufshilfe an der Edith-Stein-Schule in Freiburg begleitet Schüler/innen im Berufseinstiegs-/Berufsvorbereitungsjahr auf dem Weg in Ausbildung und Arbeit. Um den Kontakt zu ausbildenden Betrieben in der Region zu verbessern und eine kontinuierliche Begleitung bzw. Unterstützung von einigen Schüler/innen gewährleisten zu können, wurde ein Patenschaftsmodell entwickelt. Der Grundgedanke besteht darin, dass Menschen in verantwortlichen Positionen in Wirtschaft und Dienstleistung Schüler/innen ehrenamtlich während des Berufseinstiegs-/Berufsvorbereitungsjahrs, des darin enthaltenen Praktikums und zu Beginn der Ausbildungszeit als so genannte „Patinnen und Paten“ zur Seite stehen.

Seit Start des Projektes vor sieben Jahren wurden insgesamt 84 Patenschaften gebildet, in jedem Schuljahr finden sich 12 Patinnen und Paten sowie 12 „Patenkinder“. Die Struktur des Projektes wurde seit der Einführung nur geringfügig verändert, worin sich die gute Konzeption und Begleitung widerspiegelt.

2. Die Patinnen und Paten

Die wichtigsten Kriterien für die Paten- und Patinnensuche sind Offenheit und Interesse, mit den Schüler/innen, die einen Ausbildungsplatz suchen, in Kontakt zu kommen und die Bereitschaft, sich Zeit für das Patenkind zu nehmen. Auf diesem Hintergrund suchen die Mitarbeiterinnen der Jugendberufshilfe jedes Jahr 12 Patinnen und Paten für 12 Patenkinder. Ein Großteil der Patinnen und Paten wird aus dem Kreis der Freiburg Wirtschaftsjunior/innen gewonnen, zu welchem eine langjährige gute Verbindung seitens der Jugendberufshilfe besteht.

Die Patinnen und Paten kommen aus verschiedenen Berufen (z.B. Englisch-Dozentin, Immobilienkaufmann, Berufsberaterin, EDV-Unternehmer, leitender Bankangestellter). Diese ehrenamtlichen Patinnen und Paten begleiten ihre „Patenkinder“ über den Zeitraum von einem Schuljahr. Sie unterstützen die Schüler/innen durch ihre Kontakte, die sie zu potentiellen Ausbilder/innen haben und führen Gespräche mit den Schüler/innen darüber, wie das Praktikum läuft, wie Zukunftspläne aussehen oder über Schwierigkeiten, die im Verlaufe des Praktikums auftauchen.

3. Die „Patenkinder“

Die „Patenkinder“ sind Schüler/innen

- die den Übergang in Ausbildung nach Einschätzung der zuständigen Lehrer/innen und der Mitarbeiterinnen der Jugendberufshilfe nicht selbständig bewältigen können, aber bei denen sich dennoch Chancen auf Erfolg der Patenschaft erkennen lassen.
- eventuell mit Migrationshintergrund (Aussiedler/innen und Ausländer/innen)
- eventuell mit Motivationsproblemen bzgl. des Themas Berufswahl, begründet z.B. durch Misserfolgserfahrungen und/oder drohende Resignation.

Die Schüler/innen werden von der Jugendberufshilfe in Kooperation mit den Lehrer/innen aus den Berufseinstiegs-/Berufsvorbereitungsjahr-Klassen für das Projekt ausgewählt und im Einzelkontakt angesprochen. Aus der Gesamtzahl von ca. 120 Schüler/innen und Schüler werden jedes Schuljahr 12 Jugendliche für das Patenprojekt ausgewählt. Die jungen Frauen

und Männer sind zwischen 16-18 Jahre alt und streben eine Ausbildung oder einen höheren Schulabschluss an.

4. Die Patenschaft

Nach einem ersten Treffen zwischen dem „Patenkind“ und dem Paten/der Patin, das gemeinsam mit einer Mitarbeiterin der Jugendberufshilfe stattfindet, treffen sich Patenkind und Pate / Patin in regelmäßigen Abständen. Diese Treffen finden in der Schule, in Cafés oder im Büro des Paten / der Patin statt, manche in eher kürzeren Abständen (14tägig), manche in längeren Abständen (4-6 Wochen). Inhalt dieser Treffen ist ein Austausch über die Situation der Schülerin im Praktikum, in der Schule, bzgl. der Suche nach einem Ausbildungsplatz o.ä. Je nach Bedarf unterstützt der Pate / die Patin den/die Schüler/in beim Lernen auf Prüfungen, bei der Suche nach einem Praktikumsplatz oder aktiv bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Hier ist das „Vitamin B“ der Patinnen und Paten von großem Vorteil. Durch persönliche Kontakte zu Ausbildungsbetrieben, bevorzugt in Arztpraxen oder in den Einzelhandel, können die Patinnen und Paten oftmals für die Schüler/innen vorsprechen und den persönlichen Kontakt zu potentiellen Ausbildern und Ausbilderinnen nutzen.

Ziele und auch Erfolge dieser Begleitung sind unter anderem, das Selbstwertgefühl der Schüler/innen zu stärken, die Fähigkeit zu fördern, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen und zu formulieren, sie in einer selbstbewussten und realistischen Berufswahl zu unterstützen und Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit zu vermitteln.

Während der Dauer der Patenschaft gibt es eine enge Anbindung der Patinnen und Paten sowie der Patenkinder an die Mitarbeiterinnen der Jugendberufshilfe. In regelmäßigen Treffen (zu Beginn, in der Mitte und am Ende des Schuljahres) finden Treffen aller Patinnen und Paten sowie der Schulleitung und den Verantwortlichen der Jugendberufshilfe in der Edith-Stein-Schule statt. Daneben gibt es je nach Bedarf Telefonate, Kontakte per E-Mail oder persönliche Gespräche der Mitarbeiterinnen der Jugendberufshilfe mit den Patinnen und Paten.

5. Auszeichnungen

Das Patenprojekt wurde in den vergangenen Jahren mit mehreren Preisen ausgezeichnet:

- 2007 Fritz-Munder-Preis der Stadt Freiburg
- 2008 Bürgerpreis der Initiative für Bürger-Engagement "für mich, für uns, für alle"
- 2010 Auszeichnung kommunaler Bürgeraktionen des Innenministeriums Baden-Württemberg

Jugendberufshilfe

an der Edith-Stein-Schule
Bissierstr. 17, 79114 Freiburg
Tel.: 0761/281091



Schulleitung

Edith-Stein-Schule
Bissierstr. 17, 79114 Freiburg
Tel.: 0761/201-7766



Christine Schwendemann
jbhinvia@t-online.de

Simone Müller
jbh1@caritas-freiburg.de

Susanne Flaig (Schulleitung)
flaig.hlsvn@freiburger-schulen.bwl.de
Christian Wilker (Abteilungsleitung)
wilker.hlsvn@freiburger-schulen.bwl.de

Träger:
Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. und
IN VIA Kath. Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit
in der Diözesanverband Freiburg e.V.

